

Selfies für den Frieden in einer Universitätsinitiative zur Förderung der Gesellschaft

ORT:: Granada

DAUER: 1' 46"

ZUSAMMENFASSUNG: „5.000 Selfies für Frieden“. So heißt die Initiative von José Luis Cabezas, ein Professor an der Fakultät für Sozialarbeit der Universität Granada. Er bietet seinen Studenten ein ganz besonderes Bildungsprogramm. Bei dieser Gelegenheit sammelten die Studenten auf der Straße 5.000 Selfies, begleitet von Fragen zu gesellschaftlichem und innerem Frieden.

VTR:

Ein Selfie, zwei Selfies, drei Selfies... bis zu 5.000. Diese Initiative begann in den Seminarräumen der Fakultät für Sozialarbeit an der Universität Granada. Mit der Hilfe von Professor José Luis Cabezas erfassten Studenten auf der Straße „5.000 Selfies für den Frieden“, alle u einer Bedingung:

José Luis Cabezas
Projektleiter

„Ohne den inneren, psychologischen Frieden kann man keinen Frieden verbreiten.“

Blanca Girela
Professorin an
der Fakultät für Sozialarbeit

„Dieser erreichte Frieden ist nicht perfekt. Er kann sich, wie mein Lehrer sagte, ständig ändern. Er entwickelt sich. Doch es stimmt, dass er sich ausbreitet, wenn man gegen die strukturelle Gewalt angeht.“

Es ist die tägliche Gewalt, der wir ausgesetzt sind, manchmal ist sie subtil und manchmal muss gegen sie gekämpft werden. Konzepte und Ideen, die Blanca und José Luis jungen Leuten über Projekte wie diese erklären. Sie haben eine Doppelfunktion:

José Luis Cabezas
Projektleiter

„Bewusstsein. Wie ich bereits sagte, denke ich, dass Dinge in Abhängigkeit an die Bedeutung, die wir ihnen zusprechen, existieren. So entstehen Meinungen. Und zweitens hat es ein Forschungselement. Wir möchten durch diese 5.000 Fragen wissen, was die Gesellschaft raten würde.“

Die Antworten eines jeden Teilnehmers werden analysiert. Doch was raten Menschen, um inneren und gesellschaftlichen Frieden zu erreichen?

José Luis Cabezas
Projektleiter

„Innerer Frieden wird durch das Geben erzielt, insofern wir anderen etwas geben.“

David Ruiz
Projektteilnehmer

„Junge Leute sind offener, sie drücken sich mehr aus.“

Eloy Cabezas
Projektteilnehmerin

„Sie antworten normalerweise mit sozialen Gründen, um den Frieden zu verbessern. Freiwilligenarbeit...“

Um inneren Frieden zu erreichen, geben 31% der Teilnehmer dieser Untersuchung affektive Elemente wie Familie und Freundschaft an. 22% sprechen vom Streben nach einem besseren Menschen, während der Sozialfrieden durch die Förderung von Gleichheit und mehr Solidarität erzielt würde.

Weitere Informationen unter +34 647 310 157 oder per E-Mail an info@historiasdeluz.es.